

SALZBURGER KUNSTVEREIN
Jahresprogramm 2014



Vision Statement

Séamus Kealy

Als Direktor des Salzburger Kunstvereins möchte ich energisch eine Vision vorantreiben, die die früheren Ambitionen des Kunstvereins fortsetzt und gleichzeitig eine neue strategische Richtung einschlägt. Ein neuer, ganzheitlicher und ehrgeiziger Ansatz für den Salzburger Kunstverein baut auf dem Erbe und der harten Arbeit der Vorgänger_innen und Gründer_innen dieser Organisation auf. Ich habe mich mit dem Vorstand des Salzburger Kunstvereins auf diese Vision verständigt und ich freue mich, mit diesen engagierten und dynamischen Persönlichkeiten sowie dem begabten Team des Kunstvereins zusammenzuarbeiten.

Die große Ambition des Salzburger Kunstvereins ist es, ein zentraler Dreh- und Angelpunkt für zeitgenössische Kunst internationaler und österreichischer Künstler_innen zu sein. Der Salzburger Kunstverein soll ein besonderer Nährboden für Kunstproduktion sein, für neue Ideen und engagierte Praxis. Um dies zu erreichen, müssen wir die Kunstschaaffenden ins Zentrum unseres Programms stellen und innovative Beziehungen zwischen Künstler_innen und Publikum entwickeln, mit besonderem Augenmerk darauf, dass Künstler_innen die Möglichkeit haben sollen, ihre Arbeit in Salzburg in neue Bahnen zu lenken.

Unser kuratorischer Ansatz ist es, alle Formen zeitgenössischer Kunst einzubeziehen, mit Schwerpunkt auf neue Medien, Film- und Video-Installationen, Konzeptkunst und Fotografie. Ferner wird es Präsentationen eher traditioneller Praktiken geben, z.B. Skulptur und Malerei, in den heute innovativsten Formen. Ich bin der Meinung, dass die beste zeitgenössische Kunst in allen Genres der Kunstproduktion zu finden ist; unser Programm wird diese Vielfaltigkeit widerspiegeln.

Die Entwicklung des Salzburger Kunstvereins zu einer kulturellen Drehscheibe erfordert die Vermittlung des Programms an das Publikum in Salzburg, an die Künstler_innen, unsere Mitglieder und das nationale und internationale Kunstpublikum. Unser Vermittlungsprogramm wird alle diese unterschiedlichen Publikumsschichten in den Blick nehmen, sodass es jedermann möglich ist, entscheidende Tendenzen zeitgenössischer Kunst zu erfahren. Dies setzt anspruchsvolle Vermittlungsarbeit für sehr verschiedene Gruppen voraus. Es besteht keine Absicht, ein „populistisches“ Programm zu machen – stattdessen soll ein Schwerpunkt auf kritischen Erkundungen von hochkarätigen Künstler_innen liegen sowie auf aktuellen Projekten, die auf unterschiedliche kreative Art und Weise (durch Workshops, Führungen, Symposien, Vorträge, Tage der offenen Tür) vermittelt werden. Diese Aktivitäten sollen Affinitäten zwischen den Ausstellungen und dem allgemeinem Publikum herstellen, während sie gleichzeitig zum kritischen Diskurs spezifischer Kreise von Kunstinteressierten beitragen. Ein Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendarbeit wird für unser Programm und seine Entwicklung ebenso wichtig sein.

Neben Einzelausstellungen zeitgenössischer Künstler_innen werden wir jedes Jahr aktuelle, themenspezifische und multidisziplinäre Ausstellungen produzieren. Wenn möglich, sollen diese neben den eigentlichen Ausstellungsflächen auch im öffentlichen Raum gezeigt werden. Ferner werden ihnen Publikationen mit Beiträgen anerkannter Experten aus relevanten Fachgebieten gewidmet, sowie ergänzende Symposien, Workshops und Vorträge, zu denen die Öffentlichkeit eingeladen ist.

Ein weiterer Programmbestandteil ist die Koproduktion von Ausstellungen mit internationalen Partner_innen, wie sie bereits in unseren bevorstehenden Projekten des Jahres 2014 entwickelt und praktiziert werden. Ich halte es für entscheidend, dass diese Organisation ein strategisches Netzwerk von Künstler_innen und Institutionen aufbaut, das auch den Diskurs und Dialog im internationalen Kontext vorantreibt.

Unsere kreative aktive Zusammenarbeit soll sich auch auf lokale sowie nationale Partner_innen, so z.B. Universitäten und Kulturinstitutionen, beziehen. Zur Verwirklichung unseres Anspruchs, eine Anlaufstelle für das Erleben hochkarätiger zeitgenössischer Kunst zu sein, benötigen wir ein engagiertes Gleichgewicht zwischen künstlerischen Partner_innen und dem Publikum. Damit bauen wir weiter neue Beziehungen auf und pflegen bestehende, ob in Salzburg oder außerhalb.

Ich bin sehr daran interessiert, weiter mit den anderen Organisationen in Salzburg sowie mit den im Künstlerhaus ansässigen Initiativen zusammenzuarbeiten. Ich verstehe das Künstlerhaus als lebendigen Organismus, der diverse Arbeitsweisen und kulturelle Produktion beherbergt. Auf die Sichtbarkeit des Künstlerhauses – wie auch des Salzburger Kunstvereins – werden wir in Zukunft besonderes Augenmerk legen und uns aktiv dafür engagieren.

Seit Jahren verfolge ich die Kulturszene in Salzburg, mit besonderem Augenmerk auf das Programm des Salzburger Kunstvereins. Ich freue mich außerordentlich, wieder in Österreich zu leben und diese Organisation in ihre nächste Phase zu führen – in einer Stadt, die auf der ganzen Welt für ihre kulturelle Komplexität und ihre kulturellen Attraktionen bekannt ist.

SALZBURGER KUNSTVEREIN

Jahresprogramm 2014

Das Ausstellungsprogramm des Salzburger Kunstvereins beginnt mit einer Präsentation der österreichischen Künstlerin **Anne Schneider**, die sich in ihren Arbeiten mit Fragen der Transformation alltäglicher Materialien beschäftigt und Grundfragen des Verhältnisses von Skulptur und Malerei thematisiert.

Im April kuratiert der US-amerikanische Kurator Chris Sharp eine internationale Gruppenausstellung mit dem Titel **Manners of Matter**, welche die Verbindungen von Skulptur und Tanz ins Zentrum stellt.

Für unsere Sommerausstellung **Punctum** wurden internationale Künstler_innen, Kurator_innen und Autor_innen eingeladen, eine Fotografie zum Begriff des „punctum“, wie von Roland Barthes in seinem wegweisenden Buch „Die helle Kammer“ definiert, auszuwählen.

Im Herbst präsentiert der walisische Künstler **Bedwyr Williams** sein koproduziertes, multidisziplinäres Projekt „Echt“, das in Tramway, Glasgow beginnt und über Mostyn, Wales und dem Irish Museum of Modern Art in Dublin schließlich im Salzburger Kunstverein seinen Abschluss findet.

Im Ausstellungskabinett zeigt **Kay Walkowiak** ab Februar 2014 seinen Film „Making Sense Out of Abstraction“, in Folge präsentiert **Markus Proschek** seine neue Arbeit „The Kurgan-Complex“. Im Herbst wird **Bea McMahon** das Kabinett bespielen, im Anschluss zeigen wir Arbeiten von **Thomas Hörl**.

Jahresprogramm 2014

Großer Saal

Anne Schneider

6. Februar – 21. April 2014

Eröffnung, Mittwoch 5. Februar 2014, 19 Uhr

Manners of Matter

1. Mai – 13. Juli 2014

Eröffnung, Mittwoch 30. April 2014, 19 Uhr

Punctum

26. Juli – 21. September 2014

Eröffnung, Freitag 25. Juli 2014, 20 Uhr

Bedwyr Williams

4. Oktober – 30. November 2014

Eröffnung, Freitag 3. Oktober 2014, 19 Uhr

Jahresausstellung 2014

13. Dezember 2014 – 1. Februar 2015

Eröffnung, Freitag 12. Dezember 2014, 19 Uhr

Kabinett

Kay Walkowiak

6. Februar – 21. April 2014

Eröffnung, Mittwoch 5. Februar 2014, 19 Uhr

Markus Proschek

1. Mai – 13. Juli 2014

Eröffnung, Mittwoch 30. April 2014, 19 Uhr

Punctum

26. Juli – 21. September 2014

Eröffnung, Freitag 25. Juli 2014, 20 Uhr

Bea McMahon

4. Oktober – 30. November 2014

Eröffnung, Freitag 3. Oktober 2014, 19 Uhr

Thomas Hörl

13. Dezember 2014 – 1. Februar 2015

Eröffnung, Freitag 12. Dezember 2014, 19 Uhr

Großer Saal

Anne Schneider

6. Februar – 21. April 2014

Eröffnung, Mittwoch 5. Februar 2014, 19 Uhr

Anne Schneiders skulpturale Arbeiten entstehen in einem von Hand geleiteten Prozess, wobei hier bereits der für die Herangehensweise der Künstlerin entscheidende Körperbezug gegeben ist. In einer Kreuzung von Strategien der Minimal Art und der *arte povera* entwickelt sie ihre seriellen Artefakte mithilfe „armer“ Materialien wie Jute, Beton oder Folien. Die achtsame und sensitive Behandlung der einfachen Werkstoffe führt zur Transformation der von der Künstlerin verwendeten Jutesäcke. Zu Wandbehängen vernäht oder mit Beton ausgefüllt, entstehen skulpturale Objekte von großer physischer Präsenz.

Manners of Matter

1. Mai – 13. Juli 2014

Eröffnung, Mittwoch 30. April 2014, 19 Uhr

„Bildhauerei ist das, wogegen man stößt, wenn man rückwärts geht, um ein Gemälde anzuschauen.“
Ad Reinhardt

Die Ausstellung untersucht die Beziehung zwischen der vergänglichen Materialität des Körpers und der angeblich stabilen Präsenz einer Skulptur, wobei sie einen tänzerischen Ansatz wählt, um diese zwei Formen der Materie zu kontrastieren. Sie macht sich dabei diverse Epochen des 20. Jahrhunderts sowie auch zeitgenössische Kunst zu eigen, um schließlich denjenigen zu aktivieren, den man im digitalen Zeitalter für die am meisten überfrachtete Form der Materialität halten könnte – den Körper.

Kurator: Chris Sharp

Punctum

26. Juli – 21. September 2014

Eröffnung, Freitag 25. Juli 2014, 20 Uhr

„Punctum“ ist eine Ausstellung zum Wesen der Fotografie heute. Mehr als fünfzig Künstler_innen, Kurator_innen und Autor_innen wurden eingeladen, eine Fotografie auszuwählen und dazu einen kurzen Text zum Begriff des „punctum“ zu schreiben, wie Roland Barthes es in seinem wegweisenden Buch „Die helle Kammer“ definiert hat. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, der die Fotografien und Texte der Teilnehmer_innen sowie neue theoretische Abhandlungen zum Wesen der Fotografie enthalten wird.

Kurator: Séamus Kealy

Bedwyr Williams

4. Oktober – 30. November 2014

Eröffnung, Freitag 3. Oktober 2014, 19 Uhr

Bedwyr Williams ist ein walisischer Performancekünstler und Bildhauer, Autor, Filmemacher und Komiker. 2013 vertrat er Wales bei der Biennale in Venedig. Das von Williams koproduzierte Projekt „Echt“ entwickelt sich im Laufe des Jahres 2014: Ausgehend vom Tramway in Glasgow, Mostyn in Wales und dem Irish Museum of Modern Art in Dublin wird es im Salzburger Kunstverein seinen Abschluss finden und Aspekte von Bildhauerei, Video und Performance beinhalten sowie auch Arbeiten, die mit den am Künstlerhaus vorbeikommenden Fußgänger_innen und Radfahrer_innen interagieren.

Jahresausstellung 2014

13. Dezember 2014 – 1. Februar 2015

Eröffnung, Freitag 12. Dezember 2014, 19 Uhr

Kabinett

Kay Walkowiak

6. Februar – 21. April 2014

Eröffnung, Mittwoch 5. Februar 2014, 19 Uhr

Der österreichische Künstler Kay Walkowiak zeigt seinen Film „Making Sense Out of Abstraction“, der während der Maha Kumbh Mela in Allahabad (Indien) entstanden ist.

Markus Proschek

1. Mai – 13. Juli 2014

Eröffnung, Mittwoch 30. April 2014, 19 Uhr

Markus Proschek setzt sich in seiner neuen Arbeit „The Kurgan-Complex“ künstlerisch mit Geschichtskonstruktionen in der Frühgeschichte und dem Matriarchat auseinander.

Bea McMahon

4. Oktober – 30. November 2014

Eröffnung, Freitag 3. Oktober 2014, 19 Uhr

Die irische Künstlerin Bea McMahon, kürzlich Artist-in-Residence an der Rijksakademie, präsentiert eine Installation mit neuen Arbeiten.

Thomas Hörl

Förderpreisträger des Landes Salzburg 2013

13. Dezember 2014 – 1. Februar 2015

Eröffnung, Freitag 12. Dezember 2014, 19 Uhr

Parallel zur Jahresausstellung stellt Thomas Hörl neue Arbeiten aus.

Veranstaltungen / Künstlerhaus

Kunstvermittlung

Zu jeder Ausstellung im Großen Saal bieten wir ein Gespräch mit den beteiligten Künstler_innen an.

Kunst in der Ringgalerie

Die Wandzeichnungen von Max Schaffer sind noch bis Ende Juli 2014 zu sehen. Danach werden dort im Rahmen der Ausstellung „Punctum“ eingereichte Fotografien des Publikums gezeigt. Ab Oktober wird Bedwyr Williams die Ringgalerie in sein Ausstellungs-konzept miteinbeziehen.

1 Bild im Café Cult

Die Serie von Präsentationen junger Salzburger Künstler_innen im Café Cult wird im Jahr 2014 fortgesetzt. Ab Februar 2014 wird zunächst das Filmprojekt „Whisper Down the Lane“ von Student_innen der Fachhochschule Salzburg präsentiert.

Open Academy

Als ein offenes Format, niederschwellig aber auf hohem Niveau, bietet die Vortragsreihe „Open Academy“ all jenen, die mehr über Kunst wissen wollen, einen ersten Einstieg. Die Vortragsreihe wird auch 2014 fortgeführt.

Mitgliederprogramm

Im März 2014 führt unsere Kunstreise, die speziell für Mitglieder des Salzburger Kunstvereins angeboten wird, nach Irland.

Förderatelier

Jeweils für zwei Jahre wird einer/m jungen Salzburger Künstler_in das Förderatelier des Salzburger Kunstvereins zur Verfügung gestellt. Bis Juli 2014 arbeitet Maria Morschitzky noch im Atelier, danach wird es neu ausgeschrieben und an eine/n andere/n Künstler_in vergeben.

Magazin 18

Magazin 18 erscheint im März 2014 und bietet einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten des Hauses im Jahr 2013. Das Magazin dokumentiert die Ausstellungen und Veranstaltungen des Salzburger Kunstvereins und wird an Mitglieder gratis verschickt.

Kooperationen und Projekte

ARTgenossen

Für drei Ausstellungen des Salzburger Kunstvereins (Anne Schneider, Manners of Matter, Bedwyr Williams) erarbeiten die ARTgenossen ein speziell zusammengestelltes Vermittlungsprogramm für Schüler_innen und Lehrlinge.

Tag der offenen Türen im Künstlerhaus

Samstag, 20. September 2014

Information: Michaela Lederer, Kommunikation & kuratorische Assistenz
Kontakt: lederer@salzburger-kunstverein.at, +43-(0)662- 842294-15,

SALZBURGER KUNSTVEREIN/ Künstlerhaus

Hellbrunner Straße 3, A 5020 Salzburg

Tel: +43 (0)662 / 842294-0 Fax: +43 (0)662 / 842294-22

www.salzburger-kunstverein.at